

Wirtschaftsförderung Witten

Tradition und Innovation



Jahresbericht 2011

Gemeinsam die Zukunft gestalten!

Die Wirtschaftsförderung Witten arbeitet seit dem Frühjahr 2010 mit einer neuen Organisationsstruktur serviceorientiert und engagiert für die am Standort ansässigen und interessierten Betriebe und Institutionen.

Innovation: Mit dem Bezug der neuen Räume im Forschungs- und Entwicklungszentrum mitten im Herzen der neuen Technologieflächen, direkt an der Universität Witten-Herdecke lag es nahe, die zukünftigen Ziele der städtischen Wirtschaftsförderung auch im Namen zu manifestieren:

Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Universitätsentwicklung.

Tradition: Doch zunächst zum „Altbewährten“

Witten ist mit seinen rd. 100.000 Einwohnern die größte Gemeinde des Ennepe-Ruhr-Kreises eine familienfreundliche, weltoffene Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität. Dennoch verfügt Witten über eine herausragende Industriekultur mit produzierenden Industriebetrieben, die sich mit ihren Produkten international und national einen hervorragenden Ruf erworben haben. Produkte „Made in Witten“ haben Tradition. Die Stahlindustrie ist bis heute der stärkste Industriezweig geblieben. Daneben konnten sich in direkter Anbindung an das Ruhrgebiet

und internationale Absatzmärkte Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie gut entwickeln.

Innovation: Die Bildung, Gesundheitswirtschaft, Wissenschaft und Forschung sind unsere wachstumsstärksten Sektoren. Angetrieben durch die erste Privatuniversität Deutschlands – der UWH – wird dieses Wachstumsfeld noch ergänzt durch das FEZ und das ZBZ. Im Zuge des Strukturwandels hat Witten rund 60 % Beschäftigte im Dienstleistungssektor. Auch für den Einzelhandel bietet Witten Wachstumspotenzial. Die StadtGalerie ist für den Einkaufsstandort Innenstadt ein wichtiger Bestandteil.

Im Rahmen der Neuorganisation der Wirtschaftsförderung haben wir auch 2011 gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Interessierten an Entwicklungsperspektiven für den Wirtschaftsstandort Witten gearbeitet.

Mit der vorliegenden Dokumentation werden alle am Wohlergehen des Standortes interessierten Unternehmer, Wissenschaftler und Einzelpersonlichkeiten eingeladen, sich an der Gestaltung und Entwicklung der regionalwirtschaftlichen Strategie für den Standort Witten aktiv zu beteiligen.



Ihre Sonja Leidemann
Bürgermeisterin der Stadt Witten



Ihr Klaus Völkel
Leiter des Amtes für
Wirtschaftsförderung,
Standortmarketing und
Universitätsentwicklung

A man in a dark shirt is working on a large industrial machine. The machine has a large, circular, rotating component with many small, dark, rectangular slots or teeth around its circumference. The man is holding a small, cylindrical object in his hands, possibly a tool or a part of the machine. The background is a light-colored wall with some industrial equipment visible.

Der Standort Witten	4
Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung	5
Bestandspflege	6
Gründungs- und Förderberatung	7
Wettbewerbe	7
Gesundheitswirtschaft	8
Einzelhandel	9
Flächenmanagement	10
Standortmarketing	11
Die Arbeit des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Standortmarketing	11
Witten in Zahlen	12
Kontakt	15

Standort Witten

Zentral und verkehrsgünstig





Tradition und Innovation



Bestandspflege

Die Bestandspflege ist eine der vornehmlichsten Aufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Ziel der Bestandssicherung ist es, dass Unternehmen in der Kommune angesiedelt bleiben. Voraussetzung dafür ist, die Probleme, Ziele und Wünsche der ortsansässigen Unternehmen zu kennen. Dies kann durch Betriebsbesuche, Unternehmerstammtische, Seniorberaternetzwerke oder Betriebsbefragungen erfolgen. Entwicklungsbedingungen sind zu erhalten und zu verbessern. Hierzu zählt die Beseitigung von Innovationshemmnissen, die Unterstützung bei Umstrukturierungen oder Betriebsnachfolgen.

Die Wirtschaftsförderung Witten baut zur Unterstützung der Bestandspflege eine DMS-gestützte Datenbank auf. Hierzu wird eine Kundenliste erstellt mit Betrieben ab 7 Beschäftigten. Zudem wurde ein „Kundendatenblatt“ entworfen. Dieses „Kundendatenblatt“ erfasst neben den Strukturdaten, Branchen, Netzwerken, Umsatz- und Beschäftigungsangaben des jeweiligen Betriebes auch aktuelle Sachstände zu den Arbeitsplätzen, Ausbildungssituation, Fachkräftemangel, Flächensituation und möglichen Unterstützungsbedarf durch die Stadt Witten bzw. die Wirtschaftsförderung. Mithilfe dieser Datenbank werden zukünftig regel-

mäßig Kundenbesuche von den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsdezernentin – der Bürgermeisterin Frau Sonja Leidemann – durchgeführt.

Kundenkontakte werden zukünftig mit Unterstützung eines EDV-Systems messbar gemacht.

Zur Bestandspflege gehört seit 2006 für die Wirtschaftsförderung Witten auch die Organisation des Wittener Unternehmertreffs. Mit dem durch die Wirtschaftsförderung organisierten Unternehmertreff wird die förderliche Zusammenarbeit zwischen der Stadt Witten und den Wittener Unternehmen, Einzelhändlern, Institutionen, Trägern vertieft und werden neue Kontakte geknüpft. Als Gastgeber fungieren Wittener Unternehmen/Betriebe, die im Rahmen einer Firmenpräsentation und Betriebsbesichtigung ihre jeweiligen Produkte und Dienstleistungen vorstellen.

Im Jahr 2011 fand im Sommer ein Unternehmertreff bei der Firma boesner GmbH und im Dezember mit einer Rekordteilnehmerzahl von 60 Teilnehmern bei dem

Möbel- und Distributionszentrum der Firma Ostermann statt.

Der Teilnehmerkreis erweitert sich aufgrund großer Nachfrage ständig und ist so zu einem wichtigen Impulsgeber geworden.

Der Aufbau und die Organisation des neu initiierten Seniorberaternetzwerkes Witten ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bestandspflege. In diesem Netzwerk sind die Hauptakteure Geschäftsführer im Ruhestand u.a. aus Industrie und Einzelhandel, die ihr Wissen bündeln, um dies an junge Unternehmen und Existenzgründer/innen weiterzugeben.



Wittener Unternehmertreff 2010 im ZBZ

Gründungs- und Förderberatung

Für Existenzgründer und Investoren steht ein breites Spektrum an Förderprogrammen von Land und Bund zur Verfügung. Die Wirtschaftsförderung informiert darüber, welche Programme für das jeweilige spezielle Vorhaben in Frage kommen und ist bei der Herstellung von Kontakten zu Kreditinstituten und Institutionen behilflich.

Das Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung wurde auch im Jahre 2011 wieder von zahlreichen Existenzgründern und Unternehmen nachgefragt. Im Vergleich zum Vorjahr ist jedoch eine leicht rückläufige Tendenz auf Grund der guten Arbeitsmarktsituation festzustellen, da einer Anstellung offenbar der Vorzug gegenüber einer Existenzgründung gegeben wird. Es wurden 94 Gründungs- und Fördermittelberatungen durchgeführt sowie im Rahmen der Tätigkeit als fachkundige Stelle 38 Tragfähigkeitsbegutachtungen von Geschäftskonzepten für die Beantragung von Einstiegs-geld/Darlehen (ALG II) und Gründungszuschuss (ALG I) erstellt.



Darüber hinaus steht allen Existenzgründern ein breites Angebot an Veranstaltungen zur Verfügung, die von Netzwerkpartnern in Witten angeboten werden wie z.B. die Gründerseminare und Sprechstage des Startercenters „Mittleres Ruhrgebiet“ sowie Gründerworkshops für ALG II Bezieher.

Zum kostenfreien Serviceangebot gehören:

- Allgemeine Erstberatung zu Gründungsfragen
- Information zu öffentlichen Finanzierungshilfen
- Vermittlung von Gewerbeflächen und -immobilien
- Unterstützung bei der Standortwahl
- Kontaktvermittlung zu Institutionen, Behörden, Verbänden
- Veranstaltungen und Seminare
- Informationsbroschüren
- Tragfähigkeitsbescheinigungen zu Gründungszuschuss und Einstiegs-geld
- Betreuung von SGB II Existenzgründungen



Auch im Jahre 2011 war die Wirtschaftsförderung wieder auf der regionalen Gründermesse im RuhrCongress in Bochum vertreten. Die Messe ist seit Jahren die zentrale Plattform für Gründer aus Bochum, Hattingen, Herne und Witten, die nach Informationen und Anregungen den Schritt in die Selbständigkeit suchen. Experten/innen informierten an rund 30 Ständen zu allen Fragen rund um das Thema Existenzgründung und gaben Tipps und Planungshilfen. Darüber hinaus gab es für die 550 Teilnehmer/innen ein umfangreiches Seminarprogramm zu verschiedenen Gründungsthemen.

Im Rahmen der bundesweiten „Gründerwoche Deutschland 2011“ fand im November der Wittener Existenzgründerabend im FEZ statt. Expertenvorträge zu den Themen Businessplan sowie Kundengewinnung und Kundenorientierung boten den Teilnehmern die Möglichkeit Gründungsfragen zu erörtern und Erfahrungen auszutauschen.



Wettbewerbe

Die 2008 ins Leben gerufene „IHK-Gründungsinitiative für die Wittener Innenstadt“ wurde auch 2011 fortgesetzt. In diesem national einzigartigen Projekt wird erstmals die Idee eines „verteilten Gründerzentrums“ für Handel, Gastronomie und

Dienstleistung realisiert. Die Unternehmensgründung von prämierten Existenzgründerinnen wird durch ein Netzwerk professioneller Berater und Betreuer aus IHK, Wirtschaftsförderung, Einzelhandelsverband sowie den IHK Seniorexperten unterstützt.

Die Wirtschaftsförderung begleitet den seit 2009 von der ZBZ GmbH und der Sparkasse Witten ausgeschriebenen „Wittener



Die prämierten Gründerinnen der IHK-Gründungsinitiative für die Wittener Innenstadt

Gründerpreis Medizinwirtschaft“, welcher als Sonderpreis im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs Medizinwirtschaft der Startbahn MedEcon Ruhr vergeben wird. 2011 wurde ein Gründerteam mit einer hochinnovativen Idee für die zahnmedizinische Implantationstechnik prämiert.

Zudem ist die Wirtschaftsförderung als Kooperationspartner an dem regionalen Gründerwettbewerb „Senkrechtstarter“ beteiligt. Durch den branchenoffenen Businessplanwettbewerb sollen innovative Existenzgründungen in der Region „Mittleres Ruhrgebiet“ gefördert werden. Die Teilnehmer werden von einem Experten-netzwerk und durch Seminare unterstützt.



Gesundheitswirtschaft

Die Wirtschaftsförderung Witten ist in regelmäßig tagenden Gremien lokaler und regionaler Akteure der Gesundheitswirtschaft vertreten.

Die Gesundheitsministerin des Landes NRW, Barbara Steffens hat am 15.9.2011 die Schirmherrschaft über das Memorandum „Wirtschaftsfaktor Gesundheit im Mittleren Ruhrgebiet“ übernommen, das die Zusammenarbeit der Städte Bochum, Hattingen, Herne und Witten gemeinsam mit

Im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsfaktor Gesundheit im Mittleren Ruhrgebiet“ im Jahrhunderthaus Bochum wurden Potenziale, Schwerpunkte und Projekte des Gesundheitsstandortes Mittleres Ruhrgebiet präsentiert sowie weitere Kooperationsmöglichkeiten für die Zukunft ausgelotet.

Ein erstes gemeinschaftliches Projekt, das aus dem Kerngedanken des Memorandums erwächst, ist eine Versorgungsforschungsstudie im Bereich der Ambulantisierung, die Chancen für Logistikunternehmen in der häuslichen Versorgung evaluieren soll.

Der regelmäßig tagende Zukunftszirkel Medizin, der für Witten auf dem Kompetenzfeld Orale Medizin & Technologie Vernetzungen von Experten fördert und aktuelle wissenschaftliche Spezialthemen auf-

greift, ist auch in 2011 erfolgreich von der Wirtschaftsförderung Witten durchgeführt worden.



der IHK Mittleres Ruhrgebiet im Gesundheitsbereich manifestiert.



Tradition & Innovation

Einzelhandel

Witten legt als Einkaufsstadt Wert auf Atmosphäre und ein qualifiziertes Angebot. Dies gilt sowohl für die Innenstadt als auch für die Stadtteilzentren.

Die Anzahl der Leerstände hat sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht. Dies ist sicherlich auch ein Nebeneffekt des intensiven Engagements der Arbeitskreise Ladenlokalmanagement.

Die Arbeitskreise in der Innenstadt und in Annen wurden zur Unterstützung der Immobilieneigentümer und Geschäftsleute eingerichtet. Sie wurden von der Wirtschaftsförderung federführend betreut.

In 2011 tagte der Arbeitskreis Innenstadt zweimal und der Arbeitskreis Annen viermal, um sich mit folgenden Themen zu befassen:

- **Erarbeitung von Lösungsansätzen, um die Arbeit in Quartieren und deren Vermarktungschancen zu erhöhen**
- **Leerstandsmanagement**
- **Immobilienstandortgemeinschaften**
- **IHK Gründungsinitiative**
- **Frequenzmessung**
- **Themen der Stadtplanung (z.B. Fassadenprogrammen und Umbau der Annenstraße)**
- **Themen der „Sozialen Stadt Annen“**
- **Belebung der Innenstadt und der Stadtteilzentren**



Neben der Arbeit in den Arbeitskreisen fand ein reger Informationsaustausch mit weiteren engagierten Initiativen und Akteuren statt.

Zudem arbeitete die Wirtschaftsförderung aktiv im Rahmen des Immobilienleerstandsmanagements mit vielen Partnern, wie z.B. der IHK, durch Initiierung themenbezogener Gesprächsrunden zusammen. Ein Gesprächskreis „Untere Bahnhofstraße“ wurde ins Leben gerufen und betreut.

Die Wirtschaftsförderung hat sich aktiv an der Projektentwicklung von Einzelhandelsthemen beteiligt. Hier sind vornehm-

lich die Machbarkeitsstudie im Bereich „Lokale Ökonomie“ im Programmgebiet der Sozialen Stadt, die Initiierung des Projektes „UP Grade“ und die Betreuung des Pilotprojektes „Gründungsinitiative für die Wittener Innenstadt“ zu nennen.



Aktive Mitarbeit erfolgte in den Themenfeldern:

- **Entwicklung des Gerberviertels**
- **Masterplan Vergnügungsstätten**
- **Ab in die Mitte 2011**
- **Energieeffizienz**

Die Betreuung der Immobilienstandortgemeinschaften (ISG) mit dem Ziel, eine ISG nach Satzung einzurichten, wurde federführend begleitet.



Flächenmanagement

Die Nachfrage nach geeigneten, gewerblich zu nutzenden Grundstücken ist im Jahr 2011 im Vergleich zu den Vorjahren in etwa konstant geblieben. Das Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Universitätsentwicklung war dabei in sehr vielen Fällen erster Ansprechpartner sowohl für externe als auch für bereits im Stadtgebiet ansässige Unternehmen, die einen neuen Standort suchen. Angesichts der nur in sehr geringem Umfang verfügbaren stadteigenen Flächenreserven konnte bei einer Vielzahl der erfolgten Kontakte zumindest der Hinweis auf das Immobilienangebot Dritter gegeben werden. Der neuen Namensgebung und Schwerpunktsetzung folgend wurden die Bemühungen zur Entwicklung der Flächen im Umfeld der Universität intensiviert.

Es wurden zahlreiche Verkaufsverhandlungen über städtische gewerblich nutzbare Grundstücke geführt, die im Laufe des Jahres in vier Fällen durch Grundstückskaufverträge erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten.

Zu den Aufgaben des Amtes gehörte neben der Vorbereitung von Vertragsabschlüssen auch die Abwicklung der Kaufverträge aus Vorjahren und Betreuung der Erwerber im Rahmen der Baureifmachung



und weiteren betrieblichen Inanspruchnahme der Kaufflächen.

Daneben war das Amt eingebunden in die Bemühungen, neue vermarktungsreife Gewerbeflächen im Stadtgebiet zu entwickeln, um in Zukunft auf Grundstücksanfragen mit geeigneten Angeboten spontan reagieren zu können. Dabei ging es u.a. um die Diskussion und Beteiligung an dem Verfahren der interkommunalen Gewerbeflächenentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Auch die unterstützende Tätigkeit für Immobilieneigentümer, die ihren Grundbesitz veräußern oder vermieten/verpachten woll-

ten, war für das Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Universitätsentwicklung ein Tätigkeitsbereich, dessen Bedeutung angesichts des geringen eigenen Immobilienangebotes stetig zunimmt. Dabei ging es in erster Linie darum, vorliegende Anfragen und „passende“ Angebote im Rahmen einer Serviceleistung zusammenzuführen. Um die entsprechenden Informationen besser zugänglich zu machen, wurden und werden Immobilienangebote nach Rückkoppelung mit den Anbietern auf der Internetseite der Stadt Witten unter www.witten.de veröffentlicht.





Standortmarketing

Standortmarketing gilt heute als unverzichtbar für jeden Wirtschaftsstandort.

Ein Teilbereich des Standortmarketings ist das Wirtschaftsstandortmarketing, zu dem auch die Bestandspflege/ Unternehmensbetreuung zählt.

Hierzu gehört die klassische Öffentlichkeitsarbeit, wie die Gestaltung und Pflege des Internetauftritts der Wirtschaftsförderung und zusätzlich zur Vermarktung der Gewerbeflächen die Arbeit mit der ruhrsite und Immobilienscout 24.

Als Serviceleistung erstellt und versendet die Wirtschaftsförderung monatlich einen Newsletter mit News und Infos über Veranstaltungen, Fördermöglichkeiten, Aktuelles uvm. Mittlerweile sind es über 210 Abonnenten aus Industrie, Einzelhandel, Politik und Interessierten, Tendenz steigend!

Es werden auch Sondernewsletters zu speziellen Themen versandt, wie z.B. Änderung der Zollbedingungen, neue Fördermittelangebote.

Zum klassischen Standortmarketing zählt zudem die Erstellung einer Wirtschaftsstandortbroschüre. Hier hat die Wirtschaftsförderung Witten bereits die 2. Auflage



erstellt. Diese dient neben der Präsentation der Wirtschaftsförderung und des Standortes auch den Wittener Firmen für die Mitarbeiterakquise. Clusterbroschüren zu den Themen „Dienstleistung“, „Industrie“, „Gesundheitswirtschaft“, uvm. finden großen Anklang. Im Zuge der Neuorganisation der städt. Wirtschaftsförderung findet zusätzlich eine stärkere Vernetzung mit der UWH, dem FEZ und dem ZBZ und dem EN-Kreis im Rahmen

einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu Themen wie Energieeffizienz, Ausbildung, Fachkräftemangel statt.

Im Rahmen des Standortmarketings wurden im Laufe des Jahres zahlreiche Veranstaltungen organisiert.

Eine der beliebtesten Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung ist der

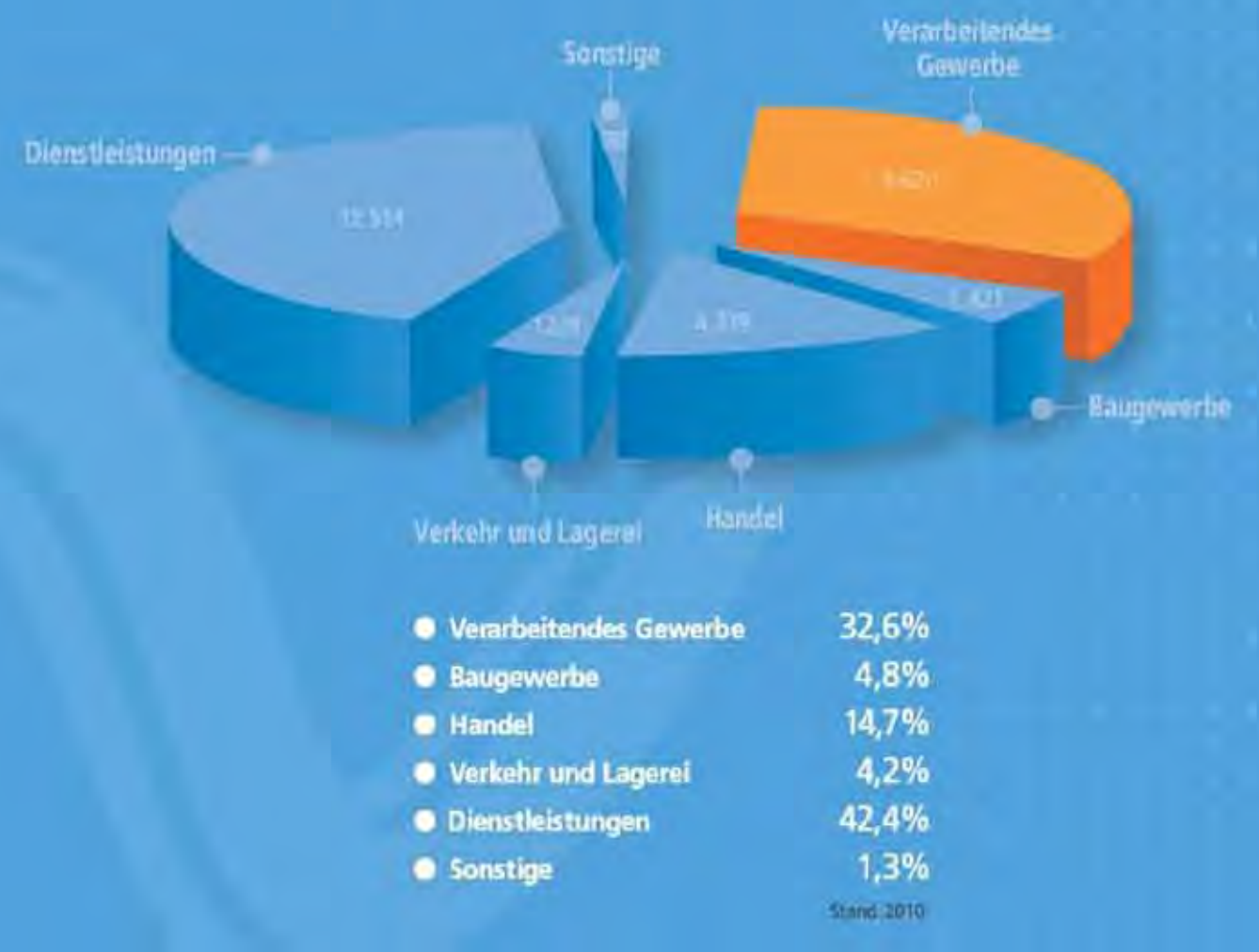
Wittener Unternehmertreff (s. Bestandspflege). Um neuen Firmen die Möglichkeit zu geben, von Fachwissen und Erfahrung zu profitieren, hat die Wirtschaftsförderung ein „Seniorberater Netzwerk“ aus der Taufe gehoben, welches sich zunächst im Rahmen der Informationsbündelung bereits zum dritten Mal trifft, um über das Thema „Energieeffizienz“ zu diskutieren.

Die Arbeit des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Standortmarketing

Das Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Universitätsentwicklung hatte auch in den vergangenen Jahren die Geschäftsführung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Standortmarketing des Rates der Stadt Witten inne. Insgesamt 41 Tagesordnungspunkte und 20 Vorlagen behandelt.

Die Palette der Themen reichte von Erbbau-rechtsangelegenheiten und Flächenbereitstellungen, Grundstücksverkäufen über Umnutzungen bis hin zur Vermarktung u.a. der Liegenschaften „Schwanenmarkt“, „Villa Lohmann“. Zudem fanden die Ausschusssitzungen nicht nur im Ratsaal, sondern auch in den Betrieben vor Ort statt.

Zusätzlich wurden 2011 Sachstandsberichte zur Arbeit der DEW Karrierewerkstatt, zum „Grundstücksmarktbericht 2011“, MPL „Analyse der Raum- und Siedlungsstruktur“, dem KGSt- Vergleichsring und den Betriebsbesuchen der Wirtschaftsförderung gegeben.



Einwohner Witten insgesamt nach Geschlecht



Fläche nach Nutzungsarten

Nutzungsart	Fläche in ha	in %
Landwirtschaftsfläche	2.276,60	31,46
Wald	1.590,83	21,98
Wasserfläche	182,30	2,52
Bebaute Fläche	1.976,51	27,31
Verkehrsfläche	612,61	8,46
sonstige Fläche	598,39	8,27
Fläche insgesamt	7.237,24	100

Stand: 31.12.2011

Industrie- und Handelskammer zugehörige Unternehmen in Witten

Wirtschaftszweige	Unternehmen
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5
Produzierendes Gewerbe	457
davon	
Bergbau, Gewinnung von Steinen, Erden	1
- Verarbeitendes Gewerbe	232
- Energieversorgung	42
- Wasserversorgung, Abwasser/Abfall und sonstige	15
- Baugewerbe	167
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	
davon	2.099
- Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ	1.665
- Verkehr und Lagerei	133
- Gastgewerbe	301
Sonstige Dienstleistungen	2.512
davon	
- Information und Kommunikation	254
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	269
- Grundstücks- und Wohnungswesen	204
- Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	768
- Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	436
- Öffentliche Verwaltung, Soz. Versicherung u.ä.	2
- Erziehung und Unterricht	66
- Gesundheits- und Sozialwesen	79
- Kunst, Unterhaltung, Erholung	140
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	275
- Private Haushalte	-
- Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-
- Keine Zuordnung möglich	19
Insgesamt	5.073

Stand: 30.06.2011 Quelle = IHK Mittleres Ruhrgebiet

Handwerkskammer zugehörige Unternehmen

Anlage A zulassungspflichtige Handwerke	Unternehmen
-Bau- und Ausbaugewerbe	111
-Elektro- und Metallgewerbe	197
-Holzgewerbe:	40
-Bekleidungs-, Textil- u. Lederwaren	0
-Nahrungsmittelgewerbe	17
-Gesundheits- und Körperpflege Reinigungsgewerbe	118
-Glas-, Papier, keramische und sonstige Gewerbe	6
Summe	489
Anlage B zulassungsfreie Handwerke	160
Anlage B2 handwerksähnliche Gewerbebetriebe	145
Insgesamt	794

Stand: 31.12.2011

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte	%	NRW
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	49	0,2	0,5
Produzierendes Gewerbe	11.867	38,9	29,6
darunter	-	-	
- Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	*	*	0,5
- Verarbeitendes Gewerbe	10.016	32,9	22,0
- Energieversorgung	*	*	1,0
- Wasserversorgung, Abwasser, Abfall und sonstige	*	*	0,9
- Baugewerbe	1.514	5,0	5,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6.231	20,4	22,9
davon			
- Handel, Instandhaltung u. Reparatur v. KFZ	4.446	14,6	15,4
- Gastgewerbe	465	1,5	2,5
- Verkehr und Lagerei	1.320	4,3	5,0
Sonstige Dienstleistungen	12.324	40,4	47,2
davon			
- Information und Kommunikation	461	1,5	3,2
- Finanz- und Versicherungsleistungen	665	2,2	3,7
- Grundstücks- und Wohnungswesen	179	0,6	0,7
- Freiberufler, wiss. und techn. Dienstleistungen	875	2,9	6,0
- sonstige wirt. DL	1.874	6,2	7,3
- öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung u.ä.	1.400	4,6	5,3
- Erziehung und Unterricht	908	3,0	3,7
- Gesundheits- und Sozialwesen	3.961	13,0	13,3
- Kunst, Unterhaltung, Erholung	225	0,7	0,8
- Erbringung von sonst. DL	1.729	5,7	2,9
- private Haushalte	47	0,2	0,2
- Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	0,1
- Keine Zuordnung möglich	*	*	0,0
Insgesamt	30.471	100,0	100,0

Stand: 30.06.2011

* aus datenschutzgründen keine Angabe
Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik
Datenstand Februar 2012

Einzelhandelskennziffern

	2007	2009	2010	2011
Kaufkraftkennziffer je Einw.	103,9	102,9	102,9	102,2
Kaufkraft in Mio Euro	573,2	533,1	519,0	536,7
Umsatzkennziffer je Einw.	113,2	115,6	118,9	117,8
Umsätze in Mio Euro	588,2	558,8	558,0	576,4
Zentralität	1,09	1,12	1,15	1,15

Quelle: GfK Marktforschung GmbH / IHK mittleres Ruhrgebiet

Arbeitslosenquoten

Jahr	Männer	Frauen	insgesamt	AI-Quote	offene Stellen
2006	2.957	2.786	5.473	11,8%	336
2007 **	2.493	2.467	4.961	10,0%	452
2008	2.343	2.331	4.674	9,4%	451
2009	2.713	2.256	4.969	10,0%	370
2010	2.640	2.286	4.926	9,9%	293
2011	2.403	2.166	4.509	9,1%	423
2011	2.403	2.166	4.509	9,1%	423

Gewerbean- und Abmeldungen 2001-2011

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo
2011	763	1.241	-478
2010	883	817	+ 66
2009	877	787	+ 90
2008	868	898	- 30
2007	895	921	- 26
2006	957	892	+ 65

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Düsseldorf

Kontakt:

Amt für Wirtschaftsförderung, Standortmarketing
und Universitätsentwicklung

Amtsleitung:

Klaus Völkel, Tel.: 02302 581-1701

Wirtschaftsstandortmarketing:

Nicole Riße-Hasenkamp, Tel.. 02302 581-1734

Alfred-Herrhausen-Str. 44

58455 Witten

E-mail: wifoe@stadt-witten.de

Herausgeber:

Stadt Witten

Amt für Wirtschaftsförderung,
Standortmarketing
und Universitätsentwicklung

8/2012 • 300

